



Jahresbericht 2024



**JEDER EURO
KOMMT
AN!**

Warum mit uns? Nothilfe – ehrenamtlich, schnell und präzise

Meine Reise diesen Sommer in die Ukraine bis an die Frontlinie hat mich tief bewegt. Nicht nur weil ich die Not des Krieges so unmittelbar zu spüren bekam, sondern auch weil ich die Früchte Eurer Spenden habe erleben dürfen. Unsere Struktur erlaubt es uns, agil zu sein und unsere langjährigen Beziehungen vor Ort helfen uns, gut informierte Entscheidungen zu treffen. Sehr oft seit Kriegsbeginn waren wir dadurch mit unserer Hilfe schon vor Ort, bevor andere kamen. In manchen Gegenden helfen wir über unsere lokalen Partner so-

gar fast exklusiv – denn leider sind viele Dörfer entlang der Front fast völlig alleingelassen. Durch enge Beziehungen, schlanke Prozesse, engagierte und mutige einheimische Partner bringen wir Eure Unterstützung präzise zu Menschen, denen sonst niemand helfen kann. Gemeinsam sind wir deshalb unerlässlich.

Mit unserer Nothilfe sind wir seit 1991 in Osteuropa aktiv: ehrenamtlich, persönlich, unabhängig und effektiv.

M. J. H. L.



Saporischja Ukraine

Seit Kriegsbeginn haben die Albertinerbrüder ihre Hilfe für Bedürftige ausgeweitet: Obwohl sie nur zu viert vor Ort sind, backen Sie täglich Brot für bis zu 1.300 Menschen und verteilen es unter Lebensgefahr an zentralen Plätzen in der Stadt an die notleidende Bevölkerung und viele Geflüchtete aus den nahegelegenen besetzten Gebieten. Täglich 10 mal geht der Luftalarm los, die Stadt wird regelmäßig mit Raketen beschossen. „Ihr seid die Einzigen, die uns helfen“, sagt Bruder Bernard bei unserem Treffen im November.



Patin Theresia mit den Albertinerbrüdern Bernard, Franciszek und Max



1 €
Brot für
10 Menschen
1 Tag

Verteilung von Brot in Saporischja



6 €
Therapiesitzung
für 1 Kind mit
Behinderung

Therapie von Kindern mit Behinderung

Beregevo Ukraine

Seit 2007 unterstützen wir die Maltesergruppe in Beregevo. Sie haben ein Frühförderprogramm für Kinder mit Behinderungen, kümmern sich um Roma-kinder am Nachmittag und kochen Essen für sehr bedürftige Familien.

Seit Kriegsbeginn versorgen sie mit uns zusätzlich die vielen Flüchtlinge aus dem Osten des Landes, die der Staat nicht versorgen kann. Außerdem betreiben Sie für uns ein großes Sachspendenlager und fahren Hygiene- und Nahrungsmittel bis weit in die Ukraine hinein zu den notleidenden Menschen.



Tünde und János mit ihrem Paten Andrés

Satu Mare Rumänien

Die Maltesergruppe in Satu Mare unterstützt in erster Linie sozial benachteiligte Familien und Senioren. Häufig handelt es sich um Romafamilien, deren Kinder am Nachmittag keine altersgerechte Betreuung in den Familien erhalten. Dabei werden Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Spielzeiten angeboten. Sie bieten diesen Kindern eine Zukunft mit Perspektive.

Gleichzeitig leistet diese Maltesergruppe Hilfe für die notleidende Bevölkerung in der angrenzenden Ukraine.

Es werden Lebensmittel gekauft, im Logistik-Hub eingelagert und für die Weiterverteilung ins nahegelegene Beregevo (Ukraine) gebracht.



100 €
Transportkosten



Die Malteser Örs und Jani mit Projektpatin Teresa

Weitertransport von Hilfsgütern nach Beregevo

Odessa/Kherson Ukraine

Helfen Sie uns helfen!

Mehrere Hundert Vertriebene aus den eroberten Gebieten im Osten stehen täglich vor der Tür von New Dawn. Die junge Organisation versorgt sie mit dem Nötigsten in Form von Lebensmitteln, Hygienekits und Kleidung. Dabei werden gezielt ältere, meist alleinstehende Menschen mit einem geringen Einkommen ausgewählt.

In der Region Kherson gibt es viele Dörfer in unmittelbarer Nähe der Front, wo immer noch Menschen leben. Immerzu hört man Panzer und Artillerie. Hier hält nur aus, wer gar keine andere Möglichkeit hat: die Ärmsten, die Alten und die Kranken, denen es an allem mangelt. Eigentlich darf hier wegen der Gefahr niemand rein. Mit einer besonderen Erlaubnis versorgt New Dawn die Menschen in diesen Dörfern mit dem Allernötigsten.

Die spezielle Einsatztruppe „A-Team“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, nach Raketeneinschlägen in der Stadt unmittelbare Hilfe zu leisten. Sie fährt direkt zum Anschlagort um die betroffenen Menschen mit Nahrung, Decken und psychologischer Hilfe zu betreuen.



Projektspate Philipp zwischen Oleg und Julia von New Dawn



40 €

Emergency Food
für 1 Person/Monat
im Kriegsgebiet



2.000 €

Winter-Notreparatur
Dach und Fenster,
1 zerstörtes Haus

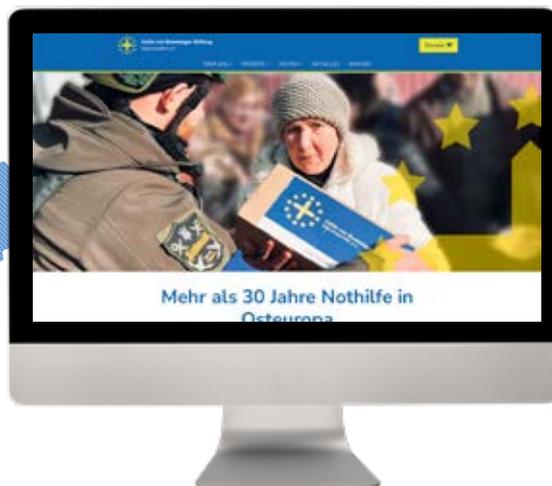
Notdürftige Reparatur nach Bombenangriff



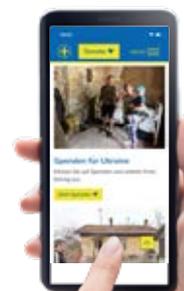
Verteilung von Lebensmitteln in Dörfern nahe der Front

Sie möchten mehr über unsere Projekte erfahren?

Unsere neue Webseite ist online!



www.boeselager-osteuropahilfe.de



Ehrung durch die Stadt Arnsberg und das Land NRW für den „Engel von Budapest“



1941
1994

Csilla von Boeselager Arnsberg | FrauenOrt NRW

Die Stadt Arnsberg widmet Csilla einen „FrauenOrt“

30 Jahre nach ihrem Tod und 35 Jahre nach dem Fall der Mauer, an dem sie mitgewirkt hat, wurde unserer Gründerin Csilla von Boeselager einer der ersten FrauenOrte in NRW gewidmet.

Mutig und ohne erst die Verantwortung auf viele Schultern zu verteilen, hatte sie sich 1989 in einer historischen Krise in die Lücke zwischen ratloser Politik und Kriegsbedrohung begeben und spontan die Versorgung der gestrandeten DDR-Flüchtlinge übernommen. Mehr als 36.000 Menschen wurden durch sie und ihre Helfer vor einer humanitären Katastrophe bewahrt. „Die deutsche Botschaft war wie in einem Schockzustand, wir hatten keinen Plan für diese Situation“, erinnert sich Regierungsrat a. D. Dr. Klaus Hermann Ringwald, der während der „heißen Tage“ in Budapest vor Ort war. „Csilla war der Typ: Geht nicht, gibt's nicht. Sie ging einfach los und alle anderen mussten irgendwie hinterher“, beschreibt Theresia Keyserlingk ihre Freundin. Und sie gingen hinterher! Viele, viele Menschen haben Csilla geholfen. Theresia war von Anfang an

dabei und ist bis heute als Patin der Albertinerbrüder in Polen und in der Ukraine aktiv. Heute mehr denn je brauchen wir Vorbilder wie Csilla, den „Engel von Budapest“. Sie führt uns vor Augen, was alles möglich ist und macht uns Mut, voranzugehen, oder zumindest mitzumachen, wenn Zivilcourage gefragt ist.



„Mit außerordentlicher Energie legte sie den Grundstein für ein beispielhaftes Hilfsnetz für Bedürftige und Notleidende. Bis heute ist diese Organisation in ihrem humanitären Engagement einzigartig in den Ländern Mittel- und Osteuropas.“

Bundeskanzler a. D., Dr. Helmut Kohl, 1994



Eröffnung des neuen FrauenOrtes in Neheim, u.a. mit Bürgermeister Paul Bittner, sowie unseren Partnern von New Dawn aus Odessa



Unser Stiftungsverein

- Gründung: 1991
- Anzahl der Mitglieder: 299
- Aktuell 17 Projekte – Ukraine, Rumänien, Polen, Serbien, Ungarn
- Ausgaben für Projekte seit Gründung: 9.026.701 Euro
- über 3.000 Hilfstransporte im Wert von über 50 Millionen Euro

Bleiben Sie informiert!

Melden Sie sich für unseren Newsletter an.



Helfen Sie uns mit einer Spende

Jeder Euro, den Sie uns anvertrauen, geht zu 100 % und ohne jegliche Abzüge in die direkte Nothilfe!

Paten und Vorstand arbeiten komplett ehrenamtlich. Unsere Kapitalerträge decken darüber hinaus die ohnehin überschaubaren Verwaltungskosten vollständig.

Besonders helfen Sie uns durch eine Zustiftung. Als Stiftungsverein können wir diese wie Spenden verwenden, sind jedoch zeitlich flexibler. So können wir zusammen langfristig und nachhaltig helfen.



Folgen Sie uns auf Social Media



www.boeselager-osteuropahilfe.de